

Endlich, endlich, endlich wieder SG-Hüttenwochenende

Nach einem Jahr Pause fand endlich wieder das Treffen auf der SG-Hütte statt.

Auftakt war um 10:30 Uhr und schon allein das Ankommen war klasse. Die Hütte war schön warm, der Ofen hat geblort, der Tisch war wieder außergewöhnlich dekoriert, so dass ich hier schon staunen und Ideen stibitzen konnte.

Auf dem Tischchen gegenüber standen Snacks und Getränke bereit. Hier ein Riesenlob und -dank an die fleißigen Küchenfeen, die uns jedes Jahr so selbstlos helfen und mit allerlei Leckereien verwöhnen.

Zur Begrüßung erst einmal ein Sektchen, verfeinert mit selbst gemachten Sirupen. Auf das anstehende Wochenende und das Kennenlernen der anderen Teilnehmerinnen - sofern nicht schon von den Jahren vorher bekannt.

Jedes Jahr klappt es erstaunlicherweise immer wieder, dass sich Alle untereinander auf Anhieb verstehen, sich miteinander austauschen, viel lachen und offen miteinander umgehen, obwohl ja unterschiedliche Persönlichkeiten und alle Altersgruppe aufeinander treffen.

Es ergeben sich durch diese Vielfalt immer unzählige verschiedene Erfahrungen, Ansichten und Perspektiven - somit die tollsten und buntesten Gespräche.

Das diesjährige Motto war 'Kulinarik' und wurde zu 100% erfüllt.

Öl- und Schokoladenverkostung - kaum zu glauben, wie schwer die Zuordnung der Geschmäcker ohne die dazugehörige Verpackung ist.

Es wurde auch wieder fleißig gebastelt, dekoriert und gelernt - ja, auch die, die zwei linke Hände haben und nicht vor Kreativität strotzen, kommen hier auf Ihre Kosten - ich weiß wovon ich spreche :-)

Und dann das Abendessen: Selbstgemachte Dips, Cremes, Salate, Fleischspieße, Ofengemüse und und und...

Danach gemütliches Ausklingen bei Wein und Gesprächen.

Der neue Tag startete mit einer Faszien-Handtuchgymnastik und hat den Körper geweckt und beweglich gemacht. Dann ein königliches Frühstück mit so viel verschiedenen und auch selbstgemachten Brotaufstrichen. Einfach klasse.

Das Waldbaden danach war eine ganz außergewöhnliche Erfahrung für mich. Es waren alle Sinne gefordert und man musste sich auf Neues und Unbekanntes einlassen - und alle haben mitgemacht.

Nach der Resteverwertung zum Mittag und späterem Kaffee und Kuchen wurde aufgeräumt und ein tolles Wochenende fand sein Ende.

Wie ein Kind mit großer Neugier und noch größeren Augen starte ich jedes Jahr wieder in

dieses Wochenende und mit Wehmut, aber vielen neuen Erkenntnissen, Lebensweisheiten und auch neu gewonnenen Freunden beende ich es.

Das einzige Event, bei dem ich mich mit dem Abschluss bereits auf das nächste Jahr freue. Und wie bei jedem Hüttenwochenende nehme ich etwas für mich und mein Leben mit und werde es integrieren.

Carola, Hut ab, du bist super und Martina, Sonja und Laura, ihr natürlich auch und euch Allen: Viiiieelen Dank. Ich drücke euch coronakonform aus der Ferne und Danke euch für diese beiden Tage.